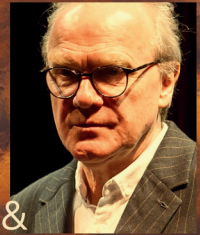


Im Gedenken an 80 Jahre  
"Sturm auf Goldegg-Weng"  
laden wir herzlich zur musikalisch-  
literarischen Begegnung



geroldlauffer.com



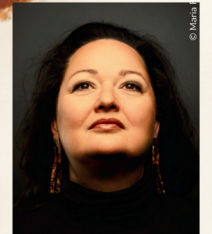
# Sturm zeit

Sabina Hank &  
Michael Köhlmeier  
erzählen die Geschichte  
von Jura Soyfer

2. Juli  
20 Uhr  
Haus EINKLANG  
Gasthaus  
"Zum Bierführer"  
Goldegg

## Special Guests

Tini Kainrath  
& Reinhold  
Bilgeri



© Maria



Eine Veranstaltung im Rahmen der

**GOLDEGGER  
ERINNERUNGS  
TAGE 2024**

80 Jahre „Sturm auf Goldegg-Weng“  
10 Jahre Deserteurdenkmal

Eintritt: € 30,00  
Karten online erhältlich  
unter [www.kupfticket.com](http://www.kupfticket.com)

Mehr Info: [www.goldeggerdeserteure.at/Veranstaltungen](http://www.goldeggerdeserteure.at/Veranstaltungen)

Tickets  
online  
kaufen





2. Juli 2024, 20.00 Uhr

# Sturmzeit

Das Programm würdigt die Geschichte und das Werk eines schreibenden Aktivisten und hellsichtigen Lyrikers - mit einer berührenden Performance, die literarische und musikalische Akzente zu einem vielstimmigen Gesamtkunstwerk vereint.

Bereits 2005 hat Sabina Hank die Texte von Jura Soyfer erstmals vertont. Als Impulsgeber und virtuoser Interpret stand ihr damals Willi Resetarits zur Seite, dessen Geist heute noch im Projekt "Sturmzeit" spürbar wird. Lieder über das Auswandern, das Weiterwandern in der Landschaft, Lieder über das Aus der Welt Wandern. Aus den Gedichten des österreichischen Schriftstellers entsteht ein wunderbarer, eigenwilliger Reigen. Sabina Hank schafft Klangbilder, die an die Seele rühren, musikalisch begleitet wird sie von einer erstklassigen Band, mit Reinhold Bilgeri und Tini Kainrath bekommt sie gesangliche Unterstützung von zwei der besten Sänger\*innen des Landes.

Michael Köhlmeier erzählt in seiner unvergleichlichen Art die Lebensgeschichte eines bemerkenswerten Schriftstellers und politischen Aktivisten, der 1912 in der Ukraine in eine Welt von Revolution und Gegenrevolution, Internationalisierung und globalisierter Gewalt hineingeboren wurde. In seinen Gedichten und Kabarettstücken hatte er immer wieder vor dem „Weltuntergang“ des heraufziehenden Faschismus gewarnt. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Österreich versuchte er vergeblich über Vorarlberg in die Schweiz zu fliehen und wurde im Montafon kurz vor der Grenze verhaftet. Mit nur 26 Jahren starb er 1939 im Konzentrationslager Buchenwald. Das kurze Leben eines hellsichtigen Dichters auf der Flucht.

Obwohl das Konzept ohne Auftrag der Erinnerungsplattform entstand, fügt es sich nahezu maßgeschneidert in das Gedenken an den "Sturm auf Goldegg" ein - nicht nur durch den Titel. Die Kombination von Werk und Lebensgeschichte des jungen Künstlers vermittelt die dichte und beklemmende Atmosphäre einer Zeit, in der "Anders-Seiende" systematisch verfolgt und vernichtet wurden. Damit weist das Programm weit über das Gedenken an den ermordeten Dichter selbst hinaus und schafft einen spür-, fühl- und nachvollziehbaren Bezug zur Gegenwart. Einer Gegenwart, der es an beklemmenden Ideen nicht mangelt. "Sturmzeit" ist mehr als eine Erinnerung. Es ist ein einfühlsamer Weckruf diesen Ideen rechtzeitig zu begegnen.